

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/3691-01	Termin 23.08.2023	Gleichstellungsausschuss		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
23.08.2023	Gleichstellungsausschuss	B			

Beratungsgegenstand

Sexualpädagogische Bildung für junge Mädchen mit Fluchterfahrung: Liebe, Körper, Sexualität

Beschlussvorschlag

Dem Antrag wird:

- zugestimmt, Vollfinanzierung ☐
- zugestimmt, Teilfinanzierung ☐

In Höhe von _____

- inhaltliche Änderungen siehe unten ☐

Der Antrag wird:

- abgelehnt ☐

Für den Fall der Zustimmung stehen entsprechende Haushaltsmittel beim Auftrag 840001030100 „Chancengleichheit“ unter der Kostenart 531800 „Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche“ zu Verfügung.

Bereichsleiterin Bereich	Dezernent Dezernat 0	Kämmerer			
Frau Costecki Datum 19.07.2023	Herr Güldenzopf o. V. i. A. Datum 20.07.2023	Herr Tsalastras o. V. i. A. Datum 19.07.2023			
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)		* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)		Beschlusskontrolle: Beteiligung: Ja oder nein Personalrat [] Gleichstellungsstelle []	

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/3691-01	Termin 23.08.2023	Gleichstellungsausschuss
-----------------------------	---	------------------------------	---------------------------------

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine []

ja [X]

b) Sonstige

Auswirkungen auf das Klima

ja [] (siehe Anlage Klimacheck)

nein [X] Begründung: Keine Auswirkung auf das Klima.

Begründung

Projektbeschreibung siehe Anlage

Anlage

Projektantrag_donumvitae.pdf

Anlage 1

An die
Stadt Oberhausen
Bereich 0-4 / Gleichstellungsstelle
Schwartzstraße 73
46045 Oberhausen

Projektantrag zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen

PROJEKTTITEL (ggf. Untertitel / Erläuterung)

Sexualpädagogische Bildung für junge Mädchen mit Fluchterfahrung: Liebe, Körper, Sexualität

PROJEKTANLASS

Aus welchem Kontext heraus ist das Projekt entstanden?

Sexualität wird von Jugendlichen im Elternhaus und im direkten Umfeld erlebt und dort in ihrer individuellen Sprache und Ausdrucksform erlernt. Das bedeutet, dass die Personen, die die Jugendlichen in ihrem persönlichen Alltag erleben, eine bedeutende Multiplikatorengruppe darstellen. Mit Beginn der Pubertät wird der Einfluss von Pädagog:innen und Lehrer:innen oft größer. Unsere Erfahrung zeigt, dass insbesondere junge Mädchen mit Fluchterfahrung oft einen hohen Bedarf an altersgerechter Aufklärung und Austauschmöglichkeiten haben. Das Leben in einem fremden Land, die unterschiedliche Kultur und Sprache sorgt oft für Unsicherheit und fehlende vertraute Ansprechpartner:innen.

PROJEKTZIEL(E)

Welche konkrete Veränderung / Situation soll durch das Projekt erreicht werden?

Wir arbeiten flexibel und unter Berücksichtigung der Interessensschwerpunkte und Entwicklungsstände der Jugendlichen. Den Schüler:innen sollen in unseren Veranstaltungen nicht nur Informationen vermittelt werden, sie sollen auch üben, sich mit ihren eigenen Werten und Normen auseinanderzusetzen. Hierzu zählt unter anderem:

- das Hinterfragen von Rollenbildern

- die Förderung der Wertschätzung sich selbst und anderen gegenüber

- ein selbstbestimmter Umgang mit Sexualität

- reden über sexuelle Orientierungen

- das Erkennen und Benennen der eigenen Grenzen und Bedürfnisse

- die Entwicklung einer Vorstellung der eigenen Lebens- und Zukunftsplanung

ZIELGRUPPE(N)

Auf welche Zielgruppe(n) bezieht sich das Projekt? Wie setzt/setzen sich die Gruppe(n) zusammen?

Die Zielgruppen der präventiven sexualpädagogischen Bildung sind Mädchen zwischen 10-14 Jahren aus Internationalen Förderklassen und Jugendeinrichtungen. Unser Angebot richtet sich an Mädchen aller gesellschaftlicher Schichten, ungeachtet ihrer Herkunft und Religion. Die Arbeit soll in Kleingruppen von 5-10 Mädchen stattfinden

PROJEKTZEITRAUM

Das Projekt soll innerhalb eines Jahres durchgeführt werden.

INHALTE & MAßNAHMEN DES PROJEKTS

Mit welchen Methoden und Handlungsschritten sollen die Ziele erreicht werden?

Das zentrale Thema in dieser Altersgruppe ist die Auseinandersetzung mit den Bereichen Körper, Selbstbestimmung und Pubertät. Die Sexualerziehung durch Eltern und Schule soll ergänzt und vertieft werden. Erreicht werden soll eine Auseinandersetzung mit dem vorhandenen Wissen in den unterschiedlichsten Altersstufen und Lebensphasen sowie eine Orientierungshilfe und Ermutigung zu einem selbstbestimmten und verantwortungsbewussten Umgang mit sich selbst und anderen.

Uns ist die Vermittlung von Informationen zu folgenden Themen besonders wichtig:

Pubertät, Körper und Körperwahrnehmung, verantwortungsvoller Umgang mit Sexualität und Verhütungsmittel, das erste Mal, Fruchtbarkeit und Zeugungsfähigkeit, ungeplante Schwangerschaft und Sensibilisierung für den Schwangerschaftskonflikt, Informationen zu Beratungsangeboten und Hilfsmöglichkeiten, Menstruation und Hygiene.

Durch die Arbeit in geschlechtshomogenen Kleingruppen und die Abwesenheit von Lehrkräften schaffen wir für die Mädchen ein offenes, bewertungsfreies Umfeld und ermutigen sie, sich durch abwechslungsreiche und kreative Methoden auf das Thema Sexualität einzulassen und Fragen zu stellen. Unsere Angebote sind für die Mädchen kostenlos und vertraulich. Wir unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht.

Die Einheiten werden von zwei Kolleg:innen geleitet. Dies hat den Vorteil, dass die unterschiedlichen Entwicklungsstände und Sprachkenntnisse der Mädchen individueller Berücksichtigt werden können.

Insgesamt zeigt unsere Erfahrung, dass der zeitliche Aufwand für Planung und Umsetzung der Veranstaltungen mit Schüler:innen mit Fluchterfahrung größer ist. Dies führt dazu, dass die Durchführung des Projektes innerhalb unseres normalen Stundenumfanges nicht möglich ist, weshalb wir für die Umsetzung zusätzliche Arbeitsstunden beantragen müssen, welche durch keine andere Stelle gefördert werde.

MEILENSTEINE

Wie sehen die nächsten Schritte für das Projekt aus?

Angaben zur Zeitstruktur des Projekts (Anlagen wie Projektstrukturplan / Ablauf- & Zeitplan möglich)

Wir haben bereits seit einigen Jahren Erfahrung in der Arbeit mit Internationalen Förderklassen. Dies ist insofern eine Besonderheit, als dass hier die unterschiedlichen kulturellen und religiösen Prägungen der Schülerinnen, die oft sehr große Altersspanne und natürlich die jeweilige Beherrschung der deutschen Sprache zu berücksichtigen sind. Dies führt dazu, dass der zeitliche Aufwand für Planung und Umsetzung der Veranstaltungen mit Schüler:innen mit Fluchterfahrung größer ist. So dürfen etwa die Einheiten nicht zu lang sein, um die Mädchen sowohl inhaltlich, als auch sprachlich nicht zu überfordern. Stattdessen planen wir mehrere kleine Einheiten, die in konstanten Gruppenkonstellationen angeboten werden, damit die Mädchen Vertrauen in die Gruppe und zu den Berater:innen fassen und vertiefend arbeiten können. Die Einheiten werden von zwei Kolleg:innen geleitet. Dies hat sich in der vergangenen Arbeit mit Internationalen Förderklassen als sinnvoll und gewinnbringend erwiesen, da so deutlich besser auf die Schüler:innen eingegangen werden kann, sprachliche Barrieren schneller erkannt werden und unterschiedliche Entwicklungsstände der Mädchen individueller berücksichtigt werden können. Die zeitliche Planung des Projektes umfasst zunächst die Bewerbung des Angebotes in den Schulen. In Absprache mit den Lehrer:innen kann das Konzept für die Gruppe freiwilliger Mädchen individuell angepasst werden. Die Durchführung der Projekteinheiten soll dann pro Mädchengruppen ca. 3-5 mal für etwa 11/2 Stunden stattfinden. So können im Projektzeitraum mehrere Mädchengruppen betreut werden. Insgesamt können wir 16 Einheiten à 1,5 Stunden (+30 Minuten Einführungsphase und fließender Abschluss) anbieten und somit ca. 4 Mädchengruppen begleiten.

PROJEKTTRÄGER/IN

Ansprechpartner/in, Adresse, Telefonnummer, Email-Adresse

donum vitae Mülheim an der Ruhr/Oberhausen e.V.
Schloßstraße 8-10, 45468 Mülheim an der Ruhr

PROJEKTLEITUNG

Ansprechpartner/in, Adresse, Telefonnummer, Email-Adresse

Christina Radmer
Sarah Barth-Ülker
0208-9691515

KOOPERATIONSPARTNER/IN

**Kurzbeschreibung der Kooperationspartner/innen sowie deren Aufgaben
Angaben zu Leistungen Dritter**

Kooperationspartner werden die Oberhausener Schulen sein.

KOSTENPLAN

lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Euro
	Bewerbung des Angebotes (Personalkosten)	240
	Eigenanteil (Personalkosten für Vorbereitung und Fahrtzeiten)	1280
	Durchführung der Einheiten (Personalkosten)	2560
	Materialkosten	200
	Gesamtausgaben:	4280

FINANZIERUNGSPLAN

	Euro
Gesamtausgaben:	4280,-
Eigenanteil:	1280,-
Leistungen Dritter:	
Beantragte Zuwendung:	3000

BANKVERBINDUNG

Bank im Bistum Essen
IBAN:DE98360602950088920015

Mit dem Ende des Projektes/der Maßnahme, spätestens jedoch 3 Monate nach Abschluss, ist ein Projektabschluss-Bericht (s. Anlage) bei der Gleichstellungsstelle vorzulegen.

Für Ihre Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Gleichstellungsstelle der Stadt Oberhausen zur Verfügung

Telefon: 825-2050
Telefax: 825-5030

Mail: gleichstellungsstelle@oberhausen.de

04.02.2023 B. Bubbat

Datum, Unterschrift Projektträger/in